



Somalia

Resilienz- stärkung

Land/Region:	Somalia/Toghdeer, Sool und Lower Juba
Kurzbeschreibung:	Resilienzstärkung vulnerabler Haushalte und Wiedereingliederung von
Laufzeit:	Juni 2016 - Mai 2019
Partner:	CARE Somalia
Finanzierung:	BMZ

Situation: Somalia sieht sich seit Jahrzehnten einer der komplexesten und langwierigsten humanitären Krisen der Welt konfrontiert. Sowohl die Bundes- als auch die Regionalverwaltungen verfügen nicht über die Kapazität, die Bevölkerung mit Basisdienstleistungen (Nahrung, Wasser, Gesundheit) zu versorgen. Die Krise ist maßgeblich auf niedrige Haushaltseinkommen und dem Verlust der Lebensgrundlagen zurückzuführen. Weitere beeinflussende Faktoren sind der Mangel an alternativen Einkommensquellen aufgrund wiederkehrender Dürren und anhaltenden Binnenvvertreibungen. Der Anteil der Bevölkerung, der sich in einer Krise und Notsituation befindet, stieg seit Juni 2015 weiter an. Gleichzeitig konnte Teile von Süd Somalia in den letzten zwei Jahren befriedet werden und erste Flüchtlinge kehren zurück. Aufgrund der bevorstehenden Schließung der Dadaab-Lager könnte sich die Zahl deutlich erhöhen. Zielgruppe sind Gastgemeinden und rückkehrende (Binnen-)Flüchtlinge, mit besonderer Berücksichtigung bedürftiger Frauen. Die Zahl der Begünstigten ist 32.500 Personen, davon 20.000 in Sool und Togdheer und 12.500 in Lower Juba.

So hilft CARE: Ziel des Projektes ist Stärkung der Resilienz von Menschen, die von chronischer Ernährungsunsicherheit betroffen sind sowie die dauerhafte (Wieder-)Eingliederung von Flüchtlingen und Rückkehrern in Somalia. Um dieses Ziel zu erreichen werden im Rahmen des Projekts Kleinspargruppen gegründet, Cash for Work-Maßnahmen durchgeführt, Schachtbrunnen mit Stromversorgung und Beleuchtung gebaut, Gemeindeinfrastruktur in Rückkehrerorten wieder aufgebaut und die Arbeit des Somalia NGO-Konsortiums unterstützt.